

# Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.08.2024**

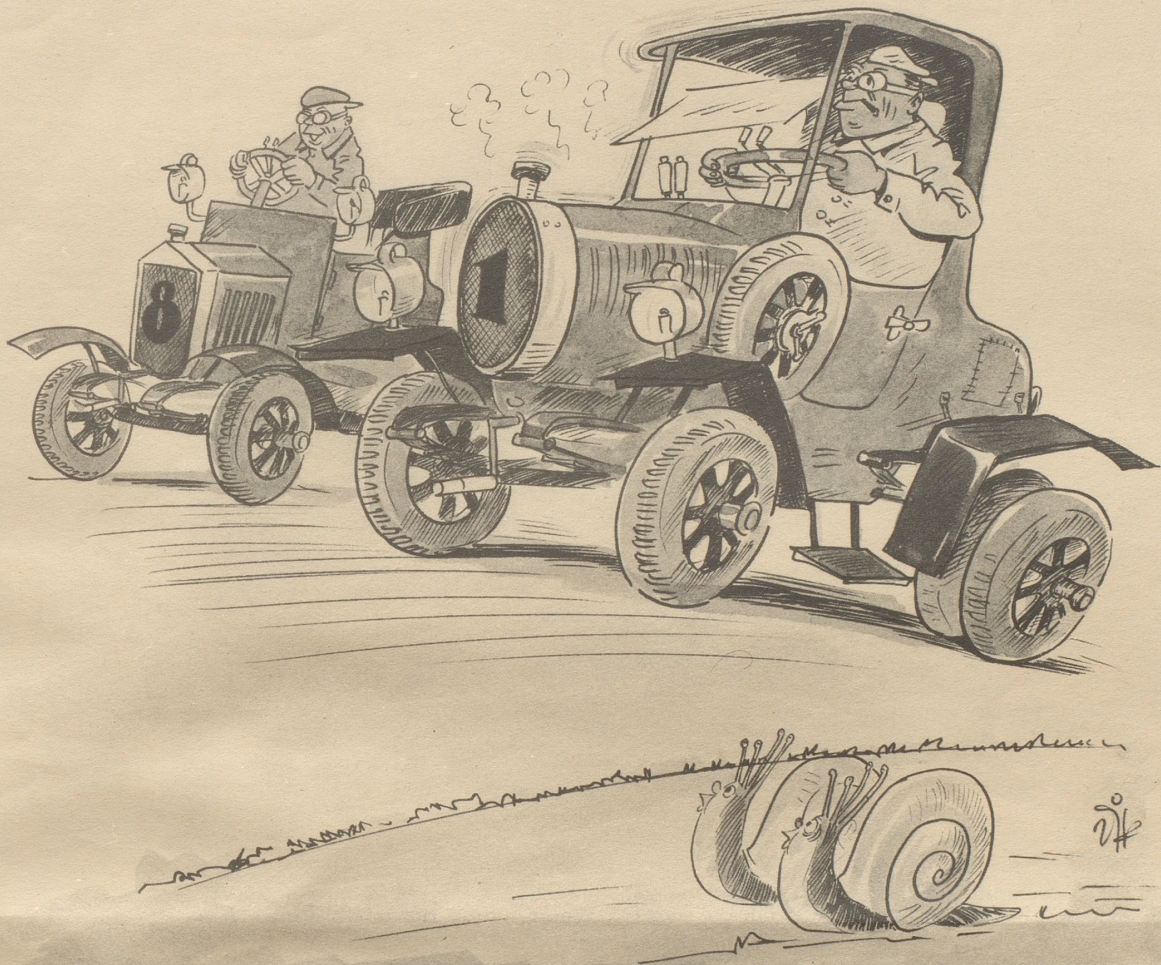
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





In Paris fand ein Rennen statt, bei dem der langsamste Fahrer zum Sieger ausgerufen wurde.

Stimmen im Vordergrund: „Die Menschen scheinen Vernunft anzunehmen!“

### Lieber Nebelspalter!

Zwei biedere Viehhändler vom Lande befanden sich in einem kleinen Bergdorfe des Kantons Graubünden auf dem Viehhandel; sie begaben sich um die Mittagszeit in die einzige kleine Wirtschafft des Dorfes und fragten den Wirt, ob sie etwas zu Mittag haben könnten. «Selbstverständlich» war die Antwort, «wir können gerade alle miteinander in der Küche essen». — Das Essen war in allen Teilen sehr gut, und als einer der Gäste sich nach seiner Schuldigkeit er-

kündigte, sagte der Wirt zum Fragesteller: «Du kannst fünfzig Rappen geben, — Dein Kollege hat wacker eingepackt, der soll mir einen Franken geben.» PS

### Jugend von heute

Mein Sprößling erlaubte sich heute die Bemerkung: «Oo Vatter, Du wirsch nümme gschieder — nur no älter!» — «Aber mini Hand isch no jung», gab ich spontan zur Antwort und schon hatte er eine auf sein loses Maul. Hamei

### Reklame am Schweizer Radio!

Wenn die PTT mit solchem Schunde kämen,  
Müßte sich der Schweizer als ihr Kunde schämen.  
Robert Däster

### Er weiß Bescheid

Frage in der Rekrutenprüfung: «Wis- sen Sie etwas über Giornico?»

Antwort: «Jawohl, dort mußte Kübler ein Rad wechseln.» LH

Etwas Neues für Zürich!

Die **WEIN-BAR** in  
der «Räblus», Stüsslihofstatt 15

Offener Ausschank schweizerischer Spitzenweine!  
Kaltes Buffet z. B. 1/2 Poulet zu Fr. 3.50  
Tel. 241618 Fam. Hübscher



Zuviel geraucht gestern? Nehmen Sie

**BLACKOIDS BROWN**

In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75.